

NEURO**Weitere Informationen
für die Redaktionen:**CONGRESS BREMEN · M3B GmbH
Kevin Ehlers, T 0421 3505 - 445ehlers@messe-bremen.dewww.congress-bremen.com

Musiktherapie bei Parkinson: Dopamin für den Kopf

NEURO erstmals online: Neue und bewährte Therapien im Kampf gegen MS und Parkinson

Donnerstag, 1. Juli 2021 · Trippelschritte, gebeugte Haltung, Koordinationsverlust. Menschen, die unter Parkinson leiden, fällt es mit zunehmender Krankheitsdauer immer schwerer, sich fortzubewegen. Neurologen forschen deshalb mit Hochdruck an Therapiemöglichkeiten, wie zum Beispiel Hirnstimulationstechniken, Sprays gegen die Erkrankung oder mit Musik. Ansätze dazu vermittelt unter anderem Professor Dr. Karsten Witt bei der NEURO, die am Samstag, 2. Oktober 2021, erstmals live von der MESSE BREMEN kostenfrei ins Internet übertragen wird. Betroffene und Angehörige, aber auch Therapeuten sowie Pflegende können sich bei der Online-Tagung neben Parkinson über neue Erkenntnisse zur Multiplen Sklerose (MS) informieren.

„Nachdem die NEURO im vergangenen Jahr wegen der Pandemie ausfallen musste, freuen wir uns, in diesem Jahr wieder an den Start zu gehen und für unsere Betroffenen aktiv zu sein – zwar nicht wie üblich als Präsenzveranstaltung, dafür digital auf unserer Website“, sagt Susan Haus, Projektleiterin der NEURO. Neben dem Vortragsprogramm haben die Betroffenen die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an die Referierenden zu stellen. „Es wird eine Chat-Funktion geben, Aussteller präsentieren zudem ihre Produkte und auch ein Bewegungsprogramm ist geplant“, so Susan Haus.

Parkinson: Aktivierende Therapie, Neurostimulationstechniken und neues Levodopa-Spray

Neben gängigen Behandlungsmethoden berichtet der Facharzt für Neurologie Professor Dr. Karsten Witt aus Oldenburg unter anderem über nicht-pharmakologische Therapien wie beispielsweise Hirnstimulationsverfahren und Musiktherapie. Neue Studien haben ergeben, dass musikalischer Rhythmus zur Verbesserung der Beweglichkeit des Betroffenen beitragen kann. „Eine rhythmisch geprägte Musik erhöht automatisch in jedem Menschen die Bereitschaft zu motorischen Aktivitäten“, sagt Professor Dr. Karsten Witt. So können auch die Stimme und das psychische Wohlbefinden durch den Einsatz musikalischer Intervention gefördert werden. Musik sorgt im Kopf darüber hinaus für eine Extradosis Dopamin. Der Hirnbotschaftsstoff, der bei Parkinson nur noch vermindert zur Verfügung steht.

Für eine Extradosis Levodopa, die Vorläufersubstanz von Dopamin, sorgt auch ein neues Inhalationsspray, das bereits in Deutschland zugelassen ist. Durch die Inhalation gelangt das Levodopa schnell in den Blutkreislauf und in das zentrale Nervensystem, wo die Umwandlung zu Dopamin stattfindet und so die Symptome lindert.

Multiple Sklerose (MS): Prognose durch Neurofilamente?

Welche neuen Therapiemöglichkeiten es hingegen bei MS gibt, darüber berichtet der Facharzt für Neurologie Dr. Uwe Ziebold aus Emden. Während der Arzneistoff Natalizumab bereits seit 2006 in der EU als Infusion bei hochaktiver, schubförmig verlaufener MS genutzt wird, ist nun ein neuer monoklonaler Antikörper auf dem Markt zugelassen worden: Ofatumumab. Das hochaktive Präparat kann wie seit kurzem auch Natalizumab als Fertigspritze alle vier Wochen unter die Haut injiziert werden. „Der Vorteil ist, dass lange Infusionszeiten wegfallen und die Betroffenen nach einer gewissen Zeit sich die Spritze zu Hause selber verabreichen können“, sagt Dr. Ziebold.

Darüber hinaus beschreibt der Facharzt für Neurologie aber auch zukünftige Methoden, die den Verlauf und die Prognose der Autoimmunerkrankung zuverlässiger vorhersagen könnten. Ein Ansatz sind sogenannte Neurofilament-Leichtketten. Dabei handelt es sich um Abbauprodukte, die bei Zellverfall aus Gehirn und Rückenmark schließlich auch ins Blut gelangen. „Wenn

NEURO

**Weitere Informationen
für die Redaktionen:**

CONGRESS BREMEN · M3B GmbH
Kevin Ehlers, T 0421 3505 - 445

ehlers@messe-bremen.de

www.congress-bremen.com

die Konzentration hoch ist, könnten stärkere Medikamente präventiv zum Einsatz kommen, selbst wenn der Schub noch nicht da ist“, so Dr. Ziebold. Die Methode stecke aber trotzdem noch in den Kinderschuhen. „Der Abbau von Neurofilamenten findet beispielsweise auch bei anderen Krankheiten wie Demenz und Parkinson oder altersbedingt statt“, so Dr. Ziebold. „Deshalb lassen sich vor allem bei älteren Betroffenen nach aktuellem Wissenstand noch keine zuverlässigen Aussagen treffen.“

Die NEURO findet am Samstag, 2. Oktober, auf www.neuro-bremen.de statt. Die Online-Tagung ist kostenfrei. Eine Voranmeldung ist auf der Website nötig.

Mehr Infos: www.neuro-bremen.de

(4.160 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Über die NEURO Die Tagung wird seit 2014 von der Messe Bremen organisiert und wurde anfangs ausschließlich in Bremerhaven ausgerichtet. Drei Jahre später fand sie erstmalig in Bremen statt – und das erfolgreich: Rund 800 Teilnehmende waren 2017 zu Gast. Kooperationspartner sind die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft und die Deutsche Parkinson Vereinigung, Landesverband Bremen e.V.. Im Fokus stehen jedes Mal neue Therapiemöglichkeiten bei Parkinson und Multipler Sklerose (MS). 2020 musste die Tagung wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. In diesem Jahr findet sie am Samstag, 2. Oktober, aufgrund des Infektionsgeschehens erstmalig im Internet unter www.neuro-bremen.de statt.